

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

227 (27.9.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einzelungsgebühr: Die viergespaltene Seite  
oder deren Raum 9 S., Reklamsseite 20 S.

ist amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 227.

Freitag den 27. September 1912.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten

### Baden.

△ Karlsruhe, 26. Sept. Gestern wurden bei der Jahresfeier der evang. Diakonissenanstalt 21 Schwestern zum Diakonissenberuf eingeweiht. 3 Schwestern erhielten für 25jährige Dienstzeit das silberne Kreuz. Großherzogin Luise sandte aus Schweden ein Telegramm.

△ Heidelberg, 26. Sept. Am Samstag vormittag trifft hier der Leipziger Lehrer-Gesangsverein ein. Am Vormittag und Nachmittag finden Besichtigungen und Spaziergänge statt, für abends ist eine Schloßbeleuchtung in Aussicht genommen. Der Sonntag ist der Besichtigung von Mannheim gewidmet. Die Weiterfahrt erfolgt dann über Straßburg, die Vogesen, Freiburg, Schwarzwald, Stuttgart, Würzburg und zurück nach Leipzig.

— Naturtheater Detigheim. An den 3 nächsten Sonntagen wird sich das Detigheimer Theater für dieses Jahr noch in seiner ganzen Schönheit zeigen, um dann seine Kunststätte bis zum nächsten Sommer zu schließen. Nach früheren Erfahrungen dürfte der Andrang zu diesen letzten Spieltagen voraussichtlich noch besonders stark sein.

△ Baden-Baden, 26. Sept. Zu dem Zusammenbruch der Bankfirma Jöcker in Baden-Baden meldet der „Pforz. Anz.“ noch, daß sich Müller-Schmidt, der Inhaber des Bankgeschäfts, zu Unredlichkeiten verleiten ließ und allmählich sämtliche ihm übergebenen Depots unterschlug. Nach diesem Blatt stellt sich der Fehlbetrag auf 1½ Millionen M., denen so wenig Vermögen gegenübersteht, daß es fraglich erscheint, ob es überhaupt zu einer Konkursöffnung kommen könne. Zuverlässige Angaben über die Höhe des Fehlbetrags lassen sich jedoch zurzeit nicht machen, weil alle Bücher beschlagnahmt sind. Besonders merkwürdig habe Müller nicht gelebt und man könne sich vor einer genauen Prüfung der Bücher nicht erklären, wie der große Fehlbetrag eigentlich zustande gekommen ist. Der Inhaber habe das Geschäft Mitte der 90er Jahre übernommen, anscheinend aber unter Bedingungen, die ihn von Anfang an in eine ungünstige Lage brachten.

△ Offenburg, 26. Sept. (Presseprozeß.) Vor dem hiesigen Schöffengericht fand gestern die Beleidigungsklage des Realchuldirektors Metzger gegen die verantwortlichen Redakteure der Mannheimer Volksstimme, Bad. Landeszeitung, Breisg. Ztg., Bad. Nachr. und Alt-Offenburger statt. Die Angeklagten hatten die Notiz der Volksstimme, in welcher gemeldet worden war, daß der Privatkläger am Tage der Oberbürgermeisterwahl Streitposten gestanden hatte, in ihren Blättern veröffentlicht. In der Verhandlung konnte lt. Bad. Landesbote nur festgestellt werden, daß Realchuldirektor Metzger während der Wahl 2mal am Rathaus vorübergegangen war, ohne stehen zu bleiben. Sämtliche Redakteure wurden zu Geldstrafen zwischen 50 und 15 Mk. verurteilt.

△ Freiburg, 26. Sept. (Generalstabreise.) Etwa 40 Offiziere haben unter Führung des Generals Graf v. Waldersee eine Reise durch Oberbaden und über den Schwarzwald unternommen. Gestern abend trafen die Offiziere in Freiburg ein und setzten heute vormittag die Fahrt durchs Nollental nach Donaueschingen fort.

△ Gut Neuenhausen bei Freiburg, 26. Sept. Unter den Beleidigungstelegrammen, welche bei den Hinterbliebenen des verstorbenen Botschafters Frhrn v. Marschall eingegangen sind, sind erwähnenswert: Diejenigen vom deutschen Kaiserpaar, vom König und der Königin von England, vom König von Schweden, vom Sultan, vom König von Rumänien, vom Prinzen Heinrich von Bayern, Prinzessin Wilhelm von Baden, dem englischen Staatssekretär des Aeußern und zahlreichen anderen deutschen und ausländischen Diplomaten. Weitere Beleidigungstelegramme liefen ein von Prinz und Prinzessin Marg von Baden, den badischen Ministern v. Dusch und Rhein-

boldt, von der konservativen Partei Badens, vom Vorstand der nat.-lib. Partei im Reichstag, vom Präsidenten der französischen Kammer, vom Bund deutscher Vereine aus London und aus Konstantinopel. Das Großherzogpaar von Baden, die Königin von Schweden, die deutsche Botschaft in London und die deutsche Bank in London sandten Kranzspenden. Als persönlicher Vertreter des Königs von England wird Lord Acton an der Beisetzungsfeierlichkeit teilnehmen. Die Beisetzung findet nun bestimmt am morgigen Freitag nachmittag 3 Uhr, und zwar in aller Stille statt. Stadtpfarrer Schwarz aus Freiburg wird die kirchlichen Zeremonien vornehmen. Die Teilnahme des Großherzogs an der Trauerfeier und Beisetzung steht infolge seines Gesundheitszustandes noch nicht ganz fest.

△ Vom Schwarzwald, 26. Sept. Der Winter macht sich auf der Höhe recht fühlbar. Die Nächte bringen Reif. Der Betrieb im Feldberger Turmhotel wird Mitte Oktober aufhören.

△ Radolfszell, 26. Sept. Hier vergnügten sich letzter Tage mehrere Knaben mit dem Fliegenlassen eines Drachens. Plötzlich verfang sich der Drache in einem Draht der Starkstromleitung Kleinlaufenburg-Radolfszell und fiel brennend auf ein Häuflein Stroh, an welchem kleine Kinder spielten. Das Stroh entzündete sich sofort, wobei ein Kind am Kopf eine Brandwunde erhielt.

### Deutsches Reich

Berlin, 26. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Kaiser hat den Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg beauftragt, ihn bei der Beisetzung des Botschafters Frhrn v. Marschall zu vertreten. — Zur Beisetzung des Botschafters v. Marschall wird sich der Direktor im Auswärtigen Amt, Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Körner, als Vertreter des Auswärtigen Amtes nach Neuenhausen begeben. Berlin, 25. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Auf Veranlassung und unter Leitung des Reichskanzlers sind in den

Feuilleton.

40)

## Vormund und Mündel.

Roman von B. v. d. Lancken.

(Fortsetzung.)

Und in dieser plötzlichen Erkenntnis erschauernd, ist sie unfähig, sich zu regen. Erst nach und nach wird sie sich dieser Liebe voll und ganz bewußt, und sobald dies geschehen, überkommt sie eine quälende Angst, wenn sie an Alfred denkt. Hatte sie ihn belogen oder war ihr Herz wankelmütig? Sie fand keinen Ausweg aus diesem Labyrinth, nur wollte es ihr scheinen, als ob das, was sie für Alfred gefühlt, keinen Vergleich aushalte mit der Stärke des Empfindens, das sie jetzt Jobst Becker entgegenbrachte.

Daß nur niemand es ahne und am wenigsten er selbst! Wie würde er darüber urteilen? Ob es ihm unbegreiflich scheinen, ob er sie belächeln würde? „Der Venz schmückt Dich, Ida! Wie schön sind diese lichten Blüten in Deinem Haar!“ Ihre Lippen wiederholen unzählige Male diese Worte und ihr Ohr meint den weichen Wohlklang seiner Stimme zu vernehmen. Sie schließt die Augen — so hat sie Alfred nie gedacht — so

tief, wie diese wenigen Worte des Vormunds, hatten selbst seine feurigsten Liebesversicherungen sie nicht berührt, war es denn möglich, daß das beste, heiligste Gefühl zu einem so verhängnisvollen Irrtum werden konnte? —

Das Gewölke am Himmel hatte sich zerteilt und zwischen den grauweissen Wolkengebilden drängte sich, sie mit goldigem Rand umsäumend, die Sonne durch; schräg durch die Bäume fallend, gleitet sie an den Stämmen hinab, über das feuchte Moos und Gras des Waldbodens und läßt die Regentropfen darauf glitzern und funkeln, hier und da kriecht ein großer Käfer, irgend ein kleines Insekt klettert am schwankenden Palm empor, ein Eichhörnchen hüpf von Ast zu Ast und schüttelt einen kleinen Sprühregen herab, der scharfe Schrei einer Krähe tönt nicht gerade melodisch in dieses stille Leben hinein, aber er gehört mit dazu, ebenso wie der Ruf des Ruckucks. Wie Gottes Odem streicht der Frühlingswind leise über die Erde und die Wipfel der Bäume, die Gräser und Blüten neigen sich grügend vor ihrem Schöpfer, der sie aus langem Winterschlaf wieder erweckt zu neuem, frischem Leben; überall sproßt es und grünt und keimt, und das Mädchen, das mitten in dieser sich regenden und werdenden Natur steht, sieht es mit ernstern, bewundernden Augen,

und das Herz wird ihr weich, und Angst und Verbitterung beginnen zu schwinden. Das Frühlingsweben ringsum weckt auch ein süßes Ahnen in ihrer Brust, ein leises ganz heimliches Wünschen.

Und dann kehrt sie heim, eine andere, als sie gegangen. Aus den dunklen Augen leuchtet ein wunderbarer Glanz, das Gesichtchen ist verklärt und verschönt, aber um den Mund liegt ein ernster, stiller Zug.

„Trefte heute abend sieben Uhr ein. Gruß! Becker.“

So lautet das Telegramm, das Fräulein Emerenzia gerade bekommen und gelesen hat, als Ida von ihrem Spaziergang heimkehrt.

„Jobst kommt heute, der Wagen muß um sieben Uhr an die Bahn fahren,“ sagte das alte Fräulein.

„Heute? Heute abend schon?“ Stotternd bringt Ida die Worte heraus, und eine dunkle Röte steigt ihr plötzlich bis unter die Stirnlocken ins Gesicht; sie fühlt es, wird verlegen, dreht Emerenzia den Rücken und tritt ans Fenster.

Ei, ei, was heißt denn das? denkt Jungfer Emerenzia, hebt den Kopf und fixiert Ida scharf durch die Brille; diese steht regungslos; denn sie weiß, daß die entsetzliche, verätherische Röte noch nicht verschwunden ist,

letzten Wochen die Mittel zur Vinderung der Fleischsteuerung und der dadurch herbeigeführten schweren Belastung weiter Volkskreise nach allen Richtungen geprüft worden. In der gestrigen Sitzung einigte sich das preußische Staatsministerium über die Hauptpunkte der sofort einzuleitenden Regierungsaktion. Die Einzelheiten werden heute noch durch die von den beteiligten Ressorts zusammengeordnete Kommission geklärt. Darauf wird Preußen sofort mit den andern Bundesregierungen in Verbindung treten. Die Veröffentlichung der geplanten Schritte steht in den nächsten Tagen zu erwarten.

**Posen, 26. Sept.** Die diesjährige große Liebesgabe des Gustav-Adolf-Vereins im Betrage von 22000 Mk. ist auf die Gemeinde Pöschendorf in Siebenbürgen gefallen.

**Posen, 27. Sept.** Zum Ort der nächstjährigen Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins wurde Kiel gewählt.

**Hamburg, 26. Sept.** Der Raubmörder Meißner, der das alte Gastwirt-Gespaar Ulrich in Suderwisch bei Cuxhaven ermordet hat, wurde heute früh hier mit dem Fallbeil hingerichtet.

**Halle a. S., 26. Sept.** In Merseburg sind im Laufe des gestrigen und vorgestrigen Tages 40 Personen infolge des Genusses von verdorbenem rohem Fleisch erkrankt. Heute wurden ungefähr 30 weitere Erkrankungen gemeldet. Die Polizei hat die Schlächtereien, aus der das Fleisch stammte, schließen lassen und die Vorräte dem Nahrungsmittel-Untersuchungsamt in Halle zugesandt. Das Befinden einiger Erkrankten gibt zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß.

**Halle a. S., 26. Sept.** Bei Krusigt stieß man auf eine vorzüglich erhaltene, fast 10 Meter hohe und ebenso lange Höhlenwohnung aus vorgeschichtlicher Zeit. Im Höhleninnern fand man eine Kieselurne mit Silberplättchen, ferner menschliche und tierische Skelette, Werkzeuge und Scherben.

**Dresden, 27. Sept.** Unter den hiesigen Fleischermeistern ist wegen des vom Rat der Stadt aus Dänemark eingeführten Fleisches ein Konflikt ausgebrochen. Der Rat gibt das Fleisch an die Fleischerinnung ab, deren Mitglieder es mit einem Aufschlag von 10 % verkaufen dürfen. Das Verlangen, auch die der Innung nicht angehörigen Fleischermeister zum Verkaufe zuzuziehen, wurde vom Innungsoberrmeister abgelehnt. Die Richterinnungsmeister fordern nun den Rat auf, den Verkauf selbst in die Hand zu nehmen.

**Wittenberg, 27. Sept.** In Hohenwerda hat die Frau des Landwirts Triebel eingestanden, daß sie ihre beiden außerheulichen Kinder im Alter von 5 Jahren und 10 Monaten hat verhungern lassen.

**Rudolstadt, 27. Sept.** Der Landes-

verband des Bundes der Landwirte erklärt, daß er aus dem Bunde austreten werde, wenn der Ausschluß der beiden ihm angehörenden Landtagsabgeordneten aufrecht erhalten werden würde.

**Breslau, 27. Sept.** Am 20. Oktober wird der Kardinal und Fürstbischof Dr. Kopp sein goldenes Brustjubiläum und gleichzeitig sein silbernes Jubiläum als Erzbischof von Breslau feiern.

**Hirschberg, 26. Sept.** Das Riesengebirge ist bis zu einer Höhe von 1000 m herab vollständig verschneit. Auf dem Kamm erreicht die Schneehöhe  $\frac{1}{2}$  m.

**Frankfurt a. M., 25. Sept.** Wie die „Frankf. Ztg.“ erfährt, hat der Vorstand des Deutschen Städtetages den Antrag der badischen Oberbürgermeisterkonferenz, zur Fleischsteuerung den Städtetag einzuberufen, abgelehnt.

**Frankfurt a. M., 26. Sept.** Das Luftschiff „Victoria Luise“, das Baden-Dos um 2.50 Uhr nachmittags verlassen hatte, traf um  $\frac{1}{6}$  Uhr über der Stadt ein; die Landung erfolgte glatt 6.05 Uhr auf dem Luftschiffhafen. Bald nachher war der Luftkreuzer in der Halle geborgen.

**München, 26. Sept.** In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde mit großer Mehrheit der Gesetzentwurf über das Lotteriespiel angenommen.

**Legernsee, 26. Sept.** Heute vormittag traf die Leiche des Herzogs Franz Josef hier ein. Nach der Trauerfeier, an der u. a. der König und die Königin der Belgier, Erzherzogin Maria Theresia von Oesterreich, die Großherzogin-Mutter von Luxemburg, Prinz August Wilhelm von Preußen teilnahmen, wurde der Sarg nach der neben der Kirche gelegenen Gruft übergeführt. Prinz August Wilhelm legte im Namen des Kaisers und der Kaiserin prachtvolle Kränze nieder.

**Stuttgart, 26. Sept.** Der bayrische Gesandte wurde beauftragt, die bayrische Regierung bei der Beilegung des Frhrn. v. Marschall zu vertreten.

**Freudenstadt, 26. Sept.** Heute abend schneit es wie mitten im Winter.

**Oesterreichische Monarchie.**  
**Gmunden, 26. Sept.** Der Herzog von Cumberland hat bei der englischen Regierung Schritte eingeleitet, um die in der St. Georgskapelle in Windsor beigesetzten Gebeine seines Vaters, des Königs Georg V. von Hannover, nach Gmunden überzuführen und an der Seite der Königin Marie und des Prinzen Georg Wilhelm, der unlängst gestorben ist, in der Welfengruft beisetzen zu lassen.

**Schweiz.**  
**Genf, 27. Sept.** Die englische Gruppe des Weltfriedenskongresses hat eine Resolution angenommen, die dem Kaiser, der

deutschen Nation, der Witwe und der Familie des Botschafters Freiherrn von Marschall die aufrichtige Teilnahme beim Hinscheiden des Botschafters ausdrückt.

**Asien.**  
**Tsingtau, 26. Sept.** Prinz Heinrich traf, nachdem S. M. Schiff „Scharnhorst“ am 24. ds. Mts. die japanischen Gewässer verlassen hatte, heute morgen von der „Gneisenau“, der „Leipzig“ und der „Ch. Müll.“, sowie 2 Torpedobooten begleitet, hier ein. Der Prinz wird die ihm vom Kaiser auftragsgemäßen Besichtigungen im Schutzgebiet Kiautschau vornehmen. In Kioto, Miyafima und Nagasaki hatte der Prinz noch die Gastfreundschaft des japanischen Hofes genossen. Der japanische Ehrendienst verabschiedete sich in Nagasaki.

**Tokio, 26. Sept.** Tokio ist infolge der durch den Taifun angerichteten Schäden fast vollkommen von der Welt abgeschlossen. Überall wurden Beheizungen angerichtet; doch fehlen noch Einzelheiten. Die Wirkungen des Taifuns sind in der Mitte der Südküste am schrecklichsten. Der französische Panzerkreuzer Duplex lief in der Nähe von Yokohama auf, konnte aber wieder flott gemacht werden. Bei Komojoki scheiterte ein japanischer Personendampfer. Die Zahl der Opfer ist noch unbekannt. Auch japanische Kriegsschiffe haben schwer Schaden gelitten. Das Linien Schiff Satsuma und das Schulschiff Maji haben ihre Masten verloren. Vier Torpedobootzerstörer und fünf Torpedoboots sind aufgelaufen. In Nagaya hat der Taifun viele Opfer gefordert. Eine Spinnerei und ein Kloster wurden dort zerstört. Wie ein Telegramm aus Teurugi vom 22. ds. meldet, ist dort ein Torpedoboot gesunken; die ganze Mannschaft soll ertrunken sein. Zwei andere Torpedoboots wurden durch den Taifun beschädigt.

**Tokio, 26. Sept.** Der Taifun war der schlimmste der letzten 50 Jahre. Der angerichtete Schaden übersteigt 40 Millionen Yen. Die Zahl der Umgekommenen ist groß. Viele Tausende sind obdachlos. In Nagoya blieb kein Haus unbeschädigt; der Hafen wurde zerstört. Drei Dampfer sind gesunken, mehrere gescheitert. In Tsu wurden 262 Personen getötet und 28 verletzt. In Djaca wurden 20 000 Häuser zerstört.

**Schöffengericht Durlach.** Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 25. September 1912. 1) Wilhelm Zipper Ehefrau Sophie geb. Böffel in Durlach wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz: 5 M. Geldstrafe, eventl. 1 Tag Gefängnis. 2) Heinrich Wilhelm Weiß von Söllingen wegen Körperverletzung: 2 Wochen Gefängnis.



sondern sich sogar bis über die Ohren ausgedehnt hat.

Fräulein Emerenzia sagt kein Wort, sie hat nicht über ihren Reffen, den Kommerzienrat, sie hat auch über Ida so ihre eigenen Gedanken. Diese Gedanken, obgleich höchst sinniger und minniger Art, hindern sie aber nicht, sich mit großer Umsicht und Energie die Beratungen und Vorbereitungen für ein köstliches Abendessen angelegen sein zu lassen, zu welchem Zweck Köchin Christiane in das Speisezimmer beordert wird, während Ida von den widerstreitendsten Empfindungen bewegt, in den Garten eilt, um einen Strauß bunter Frühjahrsblumen für die Tafel zu pflücken. Er kommt, er kommt, jubelt ihr Herz und dabei zittert es vor heimlichem Bangen; denn es weiß, daß jetzt eine Zeit innerer ernster Kämpfe beginnt, daß diese Liebe, die es mit so unendlicher Seligkeit erfüllt, vielleicht mit bitterem Leid und Entfagen wird enden müssen.

Und wenn, wenn sie um dieser Liebe willen auch ihr ganzes Leben einsam bleiben müßte, sie könnte sie doch nicht mehr aus ihrer Brust reißen. Mein Gott, warum mußte ich gerade ihn lieben lernen? Warum hast Du mir diese Liebe ins Herz gelegt? betete sie,

während sie Primeln und Maiblumen zum Strauß windet und dabei gespannt auf jedes Geräusch achtet, das vom Hof in den Garten dringt, um zu wissen, wann der Wagen zur Bahn fährt. Und als er dann fort ist und der Strauß auf der Tafel steht, eilt sie hinauf in ihr Stübchen, ordnet sorgfältig das reiche Haar und betrachtet sich, während sie vor ihrem Toiletentisch sitzt, ernst und prüfend im Spiegel. Der Ausdruck ihres Gesichtes wird nicht fröhlicher.

„Ich bin nicht hübsch, er wird mich niemals liebgewinnen“, sagte sie leise laut. „Liebgewinnen! Soweit ist es schon, daß ich denke, er könnte... O, ich Törrin!“

Rasch springt sie auf und läuft zur Tür hinaus, die Treppe hinab, immer die Worte wiederholend: „Ich Törrin, nein, wie dumm!“

In einer Viertelstunde kommt der Zug, in spätestens einer halben Stunde kann er hier sein. Frau von Möllheim, Tante Emerenzia und Ida sitzen wartend im Wohnzimmer. Jobby kniet auf einem Stuhl am Fenster und braucht die am Vormittag sorgfältig geputzten Scheiben. Minute auf Minute vergeht; Ida plaudert von diesem und jenem, Ida sieht hin und wieder verstohlen nach der Uhr und denkt an Jobby Vater, und das alte

Fräulein sieht heimlich nach Ida und denkt dabei, ob das Filet auch nicht zu lange brate!

„Der Zug muß sich verspätet haben“, bemerkt endlich Frau von Möllheim und richtig, es ist über halb acht, der Kommerzienrat könnte längst hier sein. Von heimlicher Unruhe gequält, wagt Ida trotzdem nicht, sich von ihrem Stuhl zu erheben oder eine Vermutung auszusprechen, die Sorge um das Filet scheucht aber Jungfer Emerenzia schließlich aus dem Zimmer, und zu gleicher Zeit ruft Jobby vom Fenster her: „Da kommt Papa, ach nein, der Wagen ist leer.“

„Leer?“ tönt es von Frau von Möllheim und Ida wie aus einem Munde.

„Ach, Usjann, Jobby, Du spaß!“ seht letztere hinzu, aus Fenster tretend.

„Nein, sieh doch, der Wagen ist leer“, verteidigt sich das Kind.

„Wahrhaftig, Jobby hat recht — der leere Wagen biegt eben um die Einfahrt.“ Es folgt eine Pause, Frau von Möllheim macht eine halbblaute Bemerkung über „bekannte Rücksichtslosigkeit“, und Ida ergreift ein Angstgefühl, das sie sich nicht erklären kann. (Fortsetzung folgt).

# Sämtliche Herbst- und Winter-Neuheiten

sind eingetroffen.

Bestellung meines Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet.

**August Schindel jr., Durlach, Hauptstraße 88,**

**Herren- und Knaben-Konfektion.**

NB. Beachten Sie gefl. meine Schaufenster und Preise!

**Betonarbeiten** für die Herstellung der Fundamente eines Bodentrans und zweier Drehkrane im neuen Güterbahnhof Durlach (203 ebm Auszub., 118 ebm Beton) nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben. Pläne und Bedingnisheft auf unserem Geschäftszimmer, Auerstr. 11, zur Einsicht. Kein Versand nach auswärt. Angebote — Vordrucke dazu auf unserem Geschäftszimmer — mit Aufschrift: „Angebot auf Kranfundamente Durlach“ spätestens bis Freitag, 4. 10. 12, vorm 11 Uhr, bei uns verschlossen und postfrei einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Durlach, 14. Sept. 1912.

Gr. Bahnbauinspektion.

## Dünger-Versteigerung.

**Samstag den 28. September 1912**, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 mehrere Haufen Dünger meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

## Pferdeversteigerung.

**Montag den 30. September 1912**, 2 Uhr nachmittags, werden auf dem Hofe der Schlosskaserne in Durlach etwa 80 ausgewüserte Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Badisches Train-Bataillon Nr. 14.

Einem strebhamen Manne wäre Gelegenheit geboten, in der Nähe Durlachs infolge Todesfalles eine **vollständige Schreinerei-Einrichtung** durch Kauf zu übernehmen. Ebendasselbst ist eine schöne **Werkstätte mit Lagerplatz** zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

## Geschäftshaus zu verkaufen.

Im Auftrag habe ich das frühere Frankmannsche Anwesen **Weingarterstr. 3** hier mit sämtlichen Lagerfässern und Maschinen um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich wegen allem Näheren und wegen Besichtigung an den Unterzeichneten wenden.

August Geyer, Waisenrat, Werderstr. 12, 3. St.

## Wohnungen.

Zwei-, Drei-, und Vierzimmer-Wohnungen in schöner Lage vis-à-vis dem Schlossgarten an ruhige Leute auf 1. Oktober d. J. billig zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt, Durlach, Turmbergstr. 17, Tel. 155.

**Gut möbliertes Zimmer** mit Eingang für sich in schöner freier Lage an besseren Herrn sofort oder 1. Okt. zu vermieten. **Dürnbachstraße 16 II.**

## Villen-Baupläze.

Die Stadt Durlach läßt am **Montag den 30. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr,** auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 —

### 3 Villen-Plätze

an der Dürnbach und oberen Rittnerstraße gelegen, öffentlich versteigern. Die näheren Bedingungen, Lage und Größe der Plätze können bis zum Versteigerungstage auf der Ratschreiberei — Zimmer Nr. 3 — erfragt bezw. eingesehen werden. Durlach den 26. September 1912.

Der Gemeinderat.

## Bekanntmachung.

Bei genügender Beteiligung werden auch im Winterhalbjahr 1912/13 der Gewerbeschule nachstehende Unterrichtskurse angegliedert werden:

1. **Ein Fortbildungskurs und zugleich Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung.** Derselbe wird während 13 Wochen an je 2 Wochenabenden (Dienstag und Freitag), abends 7 1/2 Uhr beginnend, erteilt. Der Kurs wird am **Dienstag den 3. November d. Js. eröffnet.**
2. **Ein Fachzeichnkurs für Gesellen, Gehilfen und Meister beginnt am 4. November d. Js.** und er endet 8 Tage vor Ostern 1913. Dieser Unterricht wird ebenfalls abends Montag und Donnerstag 7 1/2—9 1/2 Uhr abgehalten werden.

Das Schulgeld beträgt für den Fortbildungs- und Meisterkurs 10 M für jeden Teilnehmer. Für solche jedoch, die den Kurs als Wiederholungskurs besuchen, ist der Betrag auf 5 M ermäßigt. Für den Fachzeichnkurs haben die Teilnehmer, welche hier wohnen, hier geboren oder hier beschäftigt sind, 10 M Schulgeld zu entrichten; alle anderen Teilnehmer haben dagegen 20 M zu zahlen.

Anmeldungen zu den Kursen sind längstens bis **Montag den 21. Oktober schriftlich** an uns zu richten.

Durlach den 26. September 1912.

Rektorat der Gewerbeschule.

**Schöne 4-Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör billig zu vermieten. **Gröhingerstr. 37, 2. St.**

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstr. 5, 1. St.**

Auf 1. Oktober oder später sind 2 schöne Mansardenwohnungen von je 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres **Killischstraße 7, 2. St.**

**Hübsch möbliertes Zimmer** auf Wunsch mit Pension an Herrn sofort oder später zu vermieten. **Seboldstr. 20, 1. Treppe hoch.**

**2 einfach möblierte Mansarden-Zimmer** an ruhige solide Arbeiter zu vermieten. **Schwanenstr. 6, 2. St.**

**Gut möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. **Sophienstraße 3, 2. Etage.**

**Jüngeres Mädchen** für häusl. Arbeiten tagsüber sofort gesucht. Näheres **Weiberstr. 17, Laden.**

**Ein Laufmädchen** wird auf 1. Oktober gesucht. Zu erfr. in d. Exp. d. Bl. Ein zuverlässiges, ehrliches sauberes **Mädchen,**

das zu Hause schlafen kann, wird per 1. Okt. gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Herd,** ein noch gut erhaltener, ist billig zu verkaufen. **Mittelstraße 13, 2. Stock.**

2 gut erhaltene **Fische,** 1 polierter und 1 gemalter, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Billig zu verkaufen** 1 Blüschgarnitur, 1 Kronleuchter mit Mittelflamme und 3 Armen, 1 eiserner Herd **Verwaldstr. 1.**

**Verloren** ging in der Herrenstraße ein **Messinghahn.** Abzugeben gegen Belohnung bei **H. Geyer, Apfelweinkelerei.**

**Verlaufen** eine schwarz-weiße **Katze;** abzugeben gegen Belohnung. **Leopoldstraße 9, part.**

**Bitte** mit meine **Rohrzange** wieder zu bringen; außerdem kostet sie 50 Pfg pro Tag zu leihen. **E. Rückert, Blechmeister.**

**Virsch-, Reh-, Ziegen-, Hasen- und Kaninchen-Felle** kauft zu höchsten Preisen. **Ernst Zahn, Lammstraße 30.**

Ein guterhaltener **Handwagen** mit Kasten ist zu verkaufen. **Jägerstraße 21.**

**Gut möbliertes Zimmer** sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. **Seboldstr. 16 II.**

## Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen

Neue

**Hellerlinsen**

Pfund **20** s

Echte

**Frankf. Würstel**

Paar **29** s

3 Paar **85** s

**Dörrfleisch**

Pfund **1.15**

Neues

**Sauerkraut**

Pfund **8** s

10 Pfd. **75** s

1a. gelbfleischige

**Startoffel**

3 Pfund **12** s

10 Pfund **35** s

Zentner **3.30**

Scharfe holl.

**Roheß-**

**Bücklinge**

Stück **10** s

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsteilen.

## Spinatsamen

hat zu verkaufen **Heinrich Knecht, Weiberstr. 9.**

**Guterhalt. Anzug** für jung. Mann von 15—17 Jahren billig zu verkaufen. **Kronenstraße 12 III.**

**Filderkraut,** eine Waggonladung, trifft am Montag an der Bahn ein und empfiehlt zu billigsten Preisen **Frau Giesecke, Lützenstr. 8.**



DURLACH

Kameradschaftliche Vereinigung der techn. Waffen.

Samstag den 28. d. Mts., abends 7/9 Uhr, findet im Lokal, Roter Löwe,

Mitgliederversammlung statt.

Die Kameraden werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Evangelische Gemeinde Durlach.



Kommen am Samstag den 28. d. Mts., abends 7/9 Uhr, findet im Gasthaus zur Krone unsere diesjährige

Rekruten-Abschiedsfeier, verbunden mit Tanz, statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich einladen

Der Vorstand.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Samstag, 28. September, abends 7/9 Uhr, findet in der Blume (Gartenaal)

Rekruten-Abschied mit Tanz, kom. Vorträgen u. statt, wozu unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlich eingeladen werden

Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach

Samstag den 28. September, abends 7/9 Uhr, im Pfingst

Monatsversammlung mit Vortrag, wozu wir unsere Mitglieder, besonders die Frauen, höflichst einladen

Der Vorstand.

Kanarienvogelzüchter-Verein Durlach.



Samstag abend 7/9 Uhr

Monatsversammlung. Hierbei Verlosung von Wiener Jungtieren Ferner Ausstellungsangelegenheiten

Der Vorstand.

Pfadfinderkorps „Jung Durlach“

u. d. P. Sr. G. d. Prinzen Max u. Bad.

Sonntag den 29. Sept. großes Geländespiel mit „Jung Karlsruhe“ und „Jung Breiten“. Anreten 7 Uhr vormittags. Abmarsch 7<sup>15</sup> „ „ „ Rückkunft 6 „ „ nachmittags.

Die Führung.

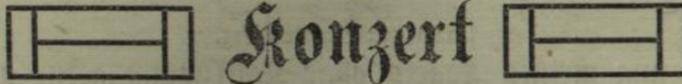
Mostobst.

frischgeschüttelte Äpfel und Birnen, sowie alle feinen Sorten Tafelobst hat zu verkaufen

Joh. Bauer zur guten Quelle.

# Festhalle Durlach.

Sonntag den 29. September 1912



## Konzert

veranstaltet von den unter der Leitung des Chorleiters H. Fröhlich hier stehenden Gesangsvereinen.

### Programm.

1. Weihe des Gesangs (Gesamtchor)
2. a. Mäureritt | Fr. Emmy Beit, Herr C. Lehner, Moszkowski.  
b. Spanischer Tanz | H. Fröhlich, Klavier 4händig Ruppinger.
3. a. Rigeunerleben (Ettlingen u. Aue) | Fr. Kunz, E. Hildach.  
b. Am Bach (Ettlingen) | A. Behle.
4. „Kenz“ (Fr. Fischer)
5. Mein Blümlein (Wöflingen)
6. a. Wo Du hingehst (Duett, Fr. Fischer, Herr Nagel) | E. Hildach.  
b. Gralsersählung a. d. Op. „Lohengrin“ (Hr. Nagel) | R. Wagner.
7. a. Stolzensels am Rhein (Aue u. Ettlingen) | Fr. Reuert.  
b. Der Trommler von Schottland, Ballade (Aue) | L. Baumann.
8. a. Blümlein und 's Herz (Gesamtchor) | H. Fröhlich.  
b. Nach Jahren (Ettlingen) | J. Bengert.
9. Mazurka (Fr. Beit, Herr Fröhlich, Klavier 4händig) | Godard.
10. Ein Wörtlein (Aue) | H. Seyne.
11. a. Der Sieger | H. Kunz.  
b. Niemand hat's geseh'n | Fr. Fischer | E. Hildach.
12. Zum Rhein (Fröhlich's Männerquartett) | Angerer.
13. Qui vivo? Galopp 4händig. (Fr. Beit, Hr. Fröhlich) | W. Lang.
14. a. Am Meer | Herr Nagel | Fr. Schubert.  
b. Ungeduld | Herr Fröhlich | Fr. Schubert.
15. Matrosengrab (Aue u. Fröhlich's Männerquartett) | H. Sonnet.

Programm mit Liedertext à 10 Pf. im Vorverkauf und an der Kasse.

### Eintrittspreise:

Im Vorverkauf: Bei den Herren Karl Deß, Cigarngeschäft, Hauptstraße 60, August Schindel jr., Hauptstraße 88, Max Philipp, Cigarngeschäft, Hauptstraße 54, Jos. Muser, Friseur, Karlsruher Allee 1: Nummerierter Platz 1 Mk., 1. Platz 50, 2. Platz 25 Pf. Anfang präzis 7/4 Uhr. Saalöffnung 3 Uhr. Ende gegen 7 Uhr.

## Süßen Durlacher

(Kaiserberge), eigenes Gewächs, empfiehlt Wilh. Kraus zur Sonne.

Heute neuer Dürkheimer Auslese, 25 1/4 Durlacher, 30 1/4 Adler.

## Hessische Most-Äpfel

sowie Pfälzer Most-Birnen sind heute hinter der Güterhalle zum Verkauf für mich eingetroffen. Waggonladungen für Vereine zu alleräußerst billigen Preisen bringe ich in Empfehlung Karl Wagner, Kronenstrasse 12.

## Prima Pfälzer Mostbirnen

treffen am Montag wieder ein und werden am Bahnhof Durlach auf unserem Lagerplatz Eingang Luisenstraße, per Berliner N 2.80 verkauft. Bei Abnahme ganzer Waggonladungen äußerst billig. Gebrüder Selter, Aue, Telephon 203.

„Fussball“

Bringe den verehr. Sportsfreunden von Durlach und Umgebung die „Süddeutsche Sportszeitung“ sowie der „Fussball“ zum Vertrieb. Erscheinungstage: Montag und Mittwoch. Preis der Einzelnummer: Süddeutsche Sportszeitung 10 S, Fußball 20 „

Joseph Stahlberger, Friseur, Durlach, Hauptstr. 51

Trauben, per Pfd. 18 S, sind morgen auf dem Wochenmarkt zu haben bei Franz Schneider.

Schöner Saatweizen ohne Grammen und ein gut erhaltener Kastenwagen zu verkaufen Seboldstraße 9.

Reines Schweinefett Pfd 95, bei 5 Pfd. à 90 Pfg. empfiehlt Vorkäufer zum „Grünen Hof“. Gebrochene Engelsäpfel hat abzugeben Heinrich Knecht, Weiserstr. 9.

## Fußballklub „Victoria 1907“ Durlach.

Kommenden Sonntag den 29. September, abends 7/8 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zur Krone hier zu Ehren unserer zum Militärdienst einberufenen Kollegen

Tanzunterhaltung statt, zu welcher wir unsere Mitglieder und Freunde nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. In den Zwischenpausen Rezitation des Herrn G. Rummel-Bruchsal. Einführungsrecht gestattet. Der Vorstand.

## Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Wir beehren uns hiermit, unsere Mitglieder nebst ihren werten Familienangehörigen zu unserer am Sonntag den 29. Sept., abends 7 Uhr, in der Festhalle stattfindenden

Rekruten-Abschiedsfeier, bestehend in Gesang, Konzert und Theateraufführung mit darauf folgendem Tanz, sportfreundlichst einzuladen. Der Vorstand. Nachmittags 2 Uhr:

## Cannstatt — Germania

Verbandsspiel Kl. A.

Damenhüte werden nach neuesten Formen modernisiert bei billigster Berechnung. Rudolf Neumayer Hutmachergstr. Amalienstrasse 20

Achtung! Von heute ab und folgende Tage ist Pferdefleisch zu haben. Pferdeschlächterei A. Enghofer Auerstraße 17.

Echte, tierärztl. untersuchte 4 Monate alte Italiener-Hühner beste Eierleger empfiehlt bei Abnahme von 20 Stück à 1.20 M (6 Mehrabnahme billiger) die Geflügelhandlung von Karl Rank, Neuhäusen (Fild) Gartenstr. 8 — Telephon Nr. 5. Garantie für lebende Ankunft. Bitte meine Firma genau zu beachten.

Schweißfüße werden trocken u. geruchlos durch Armeefußstrepupulver Philoped, ärztlich empfohlen, Glas 60 S. Aug. Peter, Adler-Drogerie. Maronen, roh und geröstet, auf dem Marktplat zu haben bei Vincenzo Benini. Achtung! Wer Dulse braucht beim Ausziehen, wende sich an Leo Weber, Hauptstr. 28. Voraussichtliche Witterung am 28. Sept. Heiter oder neblig, kühl.